

## ROB WERGIN - TRANSKRIPT

Interviewerin: Sie sagen, dass Heilung schnell, freudig und schnell ist. Uns wird das genaue Gegenteil gesagt. Manche Krankheiten sind unheilbar, bei manchen muss man verrückte Operationen über sich ergehen lassen, Medikamente. Es macht also alles andere als Spaß. Es ist alles andere als schnell und einfach. Wie können Sie uns helfen, das zu glauben?

Wergin: Als ich ein kleiner Junge war, hatte ich keine Informationen über irgendetwas. Ich wusste nur: Wenn ich Gott oder das Göttliche, oder was auch immer es ist, bitte, mir zu helfen, und vertraute, dass es geschehen würde, und ich glaubte, dass es geschehen würde, und nicht versuchte, selbst etwas zu tun, würde es geschehen. Wir können dasselbe tun, wenn wir nur aus dem Weg gehen. Wenn Menschen also dauernd daran denken, was bei ihnen falsch läuft, oder das googeln, was ihnen gesagt wurde, oder dauernd über ihre Krankheit reden, ihren Onkologen, ihre Medikamente, ihre Chemo, es zu ihrem Eigen machen, ist es das, was sie bekommen. Wenn sie einfach zur Seite gehen und sagen würden „Bitte, hilf mir“, und es passieren lassen würden, würde es das. Uns wurde nur etwas völlig anderes beigebracht. Das ist meine Meinung.

Interviewerin: Bei jemanden wird Krebs festgestellt. Egal, ob er gläubig war oder nicht, fühlt er sich von Gott oder dem Göttlichen, von dem Sie sprechen, verlassen. Wie ist es möglich, wenn man sich so allein und wie ein Opfer fühlt, wie können Sie das mit jemandem machen, der sich verlassen fühlt, wütend, frustriert und verletztlich?

Wergin: Ich habe erfahren, dass, wenn man mit jemandem spricht, der Krebs hatte, er sagt, dass das beste Geschenk, das er jemals bekommen hat, die Krebsdiagnose war. Denn es ändert alles an Ihnen und gibt Ihnen die Gelegenheit, tatsächlich loszulassen und zu vertrauen und zu glauben. Und es lehrt Sie so viel. Meine Frau hatte Krebs und sie sagte: „Nein, es geht mir gut.“ Das machte die Ärzte verrückt. Das war vor 25 Jahren und sie ist nicht wieder erkrankt, obwohl sie gesagt hatten, dass sie Chemo kriegen würde, bis sie starb. Was ich bei Menschen also sehe, ist: Ja, Sie machen diese Erfahrung, Krebs zu haben. Gott hat Ihnen diese Erfahrung geschickt, um etwas an Ihrer Ernährung, Ihrer Lebensweise, Ihren Gedanken zu ändern. Alles an Ihnen hat Ihnen die Gelegenheit gegeben. Das ist es, was es ist. Es ist eine Gelegenheit, alles zu ändern. Es ist keine Gelegenheit, um zu sterben. Aber uns wurde beigebracht, dass Krebs ein Todesurteil ist. Man wird also erst gefoltert und dann stirbt man. Das ist nicht das, was Sie brauchen. Der einzige Unterschied zwischen Menschen, die eine völlige Remission haben, und denen, die das nicht haben: Das sind

diejenigen, die umherlaufen und sagen: „Ich habe Krebs. Ich werde sterben.“ Das tun sie. Wenn sie sagen „Ich hatte Krebs. Abgehakt. Ich muss es nicht mehr haben. Ich habe diese Erfahrung gemacht. Gott, zeige mir eine andere.“ ... Das sind diejenigen, die am Leben bleiben. Es ist wirklich sehr simpel, aber es ist sehr schwierig. Denn uns wurde etwas anderes gesagt.

Interviewerin: Um das zu klären: Ihre Frau ist mit einem bemerkenswerten Heiler verheiratet.

Wergin: Und ich hatte nichts mit Ihrem Krebs zu tun. Sie hat das gemacht, als sie ein Teenager war. Allein. Sie hat es einfach verstanden. Sie hat es herausgefunden und sagte: „Nein, ich brauche das nicht mehr. Es geht mir gut.“ Und es geht ihr gut.

Interviewerin: Sie sprechen viel darüber, anders zu denken. Als wir die Menschen brachten, um sie zu heilen, sagten Sie: „Alles, worum ich Sie bitte, ist, dass Sie Ihre Geschichte loslassen.“ Können Sie die mentale Komponente von Krankheit erklären und wie man sie übersteigt?

Wergin: Sicher. Ich weiß, dass das, woran Sie denken und worüber Sie sprechen, das ist, was Sie für sich selbst erschaffen. Das ist nichts Neues. Ich erschaffe keinen neuen Gedanken. Aber es stimmt. Wenn Sie also genau jetzt beschließen, dass Sie gesund sind und das restliche Zeug nicht mehr Teil Ihrer Vergangenheit ist, wird das alles verändern. Ihr Körper erschafft jeden Tag 500 Millionen neue Zellen. Wussten Sie das? 500 Millionen neue Zellen jeden Tag. Und was wir tun, ist Folgendes: Unsere neuen Zellen kommen und sagen: „Hi Kelly, was sollen wir heute tun?“ Und wir sagen: „Ich habe Krebs. Ich habe Fibromyalgie. Ich fühle mich nicht gut.“ Und diese 500 Millionen Zellen sagen: „Ok.“ Innerhalb von zwei Tagen sind es eine Milliarde Zellen. Innerhalb eines Jahres wurde Ihr ganzer Körper komplett ausgetauscht. Warum bleiben wir nicht gesund? Weil wir ihm dauernd sagen, was wir nicht wollen. Hören Sie also auf, Ihrem Körper das zu sagen, was Sie nicht wollen, und sagen Sie Ihrem Körper stattdessen, was Sie wollen. Und dann schauen Sie, was passiert. Es ist wirklich so einfach. Aber uns wurde etwas völlig anderes beigebracht.

Interviewerin: Ich verstehe, was Sie sagen, und glaube zu einer Million Prozent daran. Aber es ist so schwer, wenn man drin steckt und leidet und die Schmerzen fühlt. Es ist so schwer, positiv zu denken. Zu denken „Ich bin gesund“, wenn man Tumore im Körper hat oder es einem übel ist, oder man zu müde ist, um aus dem Bett aufzustehen. Ich möchte also verstehen, wie jemand, der Schmerzen hat und leidet, seinen Geist drehen und sich durchsetzen kann. Oder ist es völlige Hingabe?

Wergin: Uns wurde beigebracht, dass es schlecht ist, krank zu sein, eine Grippe zu haben. Uns wurde beigebracht, dass Schmerzen schlecht sind. Dabei reinigt eine Grippe manchmal den Körper von toxischer Energie, die rauskommen will. Oder Schmerzen bedeuten, dass Ihr Körper sich verändert und wächst und heilt. Aber wir denken, dass Schmerzen schlecht sind. Wir stecken also sofort in der Geschichte, dass unsere Schmerzen schlecht sind. Und den 500 Millionen neuen Zellen wird gesagt, dass es schlecht ist. In meiner Arbeit kann es sein, dass Sie morgen Schmerzen haben, weil wir heute tief gehende Arbeit an Ihrem Nacken gemacht haben. Ihr Nacken heilt also, aber Ihr Gehirn wird Ihnen sagen: „Oh, es hat nicht funktioniert. Da stimmt was mit meinem Nacken nicht.“ Vor zwei Wochen war ich völlig krank. Ich, der Heiler, krank. Ich konnte nicht arbeiten, ich konnte nicht denken, ich konnte nichts tun. Und mein Gehirn versucht mir zu sagen: „Was habe ich getan? Mit mir stimmt was nicht.“ Was aber eigentlich geschah, war, dass ich von alter Energie gereinigt wurde, um Platz für neue Energie zu machen. Oft ist unsere „Krankheit“ also eigentlich eine Verbesserung, aber wir halten sie für eine Verschlechterung.

Interviewerin: Das ist verrückt. Es ist die Geschichte, die man sich über sich selbst erzählt, übers Kranksein. Sowas wie: „Oh, ich habe nicht genügend Therapie gemacht. Ich spüre noch immer die Wut aus meiner Kindheit.“ Oder: „Mist, ich habe Cupcakes gegessen.“ Oder: „Ups, ich habe ein Glas Wein getrunken.“

Wergin: Wissen Sie, all die Verurteilung, die wir über das Glas Wein haben oder nicht genügend Therapie oder was auch immer es ist, drückt diese Energie zurück in unseren Körper, wodurch die Enge entsteht, wodurch die Blockade entsteht, die die Stagnation hervorruft, wodurch noch mehr Sachen entstehen, an die sich das Gehirn halten kann, sodass es Ihnen blöd kommen kann, um Sie an Ort und Stelle zu halten. Wenn Sie einfach beschließen, dass es wirklich egal ist, und es loslassen, ist es ziemlich großartig. Es ist, wie aus einem Flugzeug zu springen. „Ich bin frei!“

Interviewerin: Letztlich geht es also um völliges Vertrauen in eine göttliche, gute, liebende Macht, die sehr viel intelligenter ist als wir. Sie wird durch uns hindurch arbeiten und wir müssen nur zuhören und uns hingeben und an etwas Größeres glauben.

Wergin: Wir versuchen immer, mit Gott zu verhandeln. Wir versuchen immer, zu sagen: „Ich tue dies, wenn du das tust.“ Oder: „Wenn du dies tust, tue ich das.“ Anstatt einfach zu sagen „Ich lasse alles los, ich danke dir“ und frei zu sein. Aber das ist so einfach, dass wir es nicht tun können. Aber wenn Sie es tun – Sie haben es heute gesehen ... Als die Leute einfach aus dem Weg gingen, veränderte sich innerhalb von Sekunden alles in ihrem Körper. Ich tat nichts. Es waren sie, die das Göttliche völlig in sich aufgenommen haben, damit es präsent ist. Das ist alles. Es ist wirklich einfach.

Interviewerin: Es gibt bestimmte Diagnosen, die tragisch und lebensgefährlich sind. Alles ist sehr ernst für die Person, die die Diagnose erhält – ob es Krebs ist ... Kann sich der menschliche Körper vollständig von allen Krankheiten heilen, selbst den schlimmsten?

Wergin: Ich habe gesehen, wie es passiert. Aber es gibt noch den Teil namens Schicksal. Manchmal sollen Menschen diese Erfahrung machen und man kann nichts tun, außer ihnen dabei zu helfen, sich in dieser Erfahrung besser zu fühlen. Manchmal kann man also nichts tun. Und wissen Sie, manchmal ist es beeindruckend, was möglich ist. Ich habe die Arbeit, die ich mache, sehr persönlich genommen, weil ich dachte, wenn ich jemanden nicht komplett veränderte, wäre es meine Schuld. Und das war hart. Aber nun verstehe ich, dass es manchmal der Weg ist, das Schicksal, die Bestimmung. Es ist das, was mit Ihnen geschehen soll. Ihre Seele musste das tun, damit Sie etwas lernen konnten. Und so ist es eben. Aber Sie werden wiederkommen und nächstes Mal ein völlig anderes Leben haben. Manchmal ist ALS also die ultimative Reinigung all Ihres Karmas und all der Dinge aus vergangenen Leben und all dem, was Sie herumgetragen haben. Wenn jemand sagt, dass es diesmal vorbei sein soll, ist der einzige Weg, dass das wirklich geschehen kann, etwas, das wirklich schlimm erschien. Aber letzten Endes hat es ihn gereinigt und von all dem alten Zeug befreit, das er herumgetragen hat, damit er zurückkommen kann. Oder es hat seine Generation geheilt oder es hat eine viel tiefere Bedeutung, als die Menschen denken. Wir sehen das Leiden und denken, dass es schlecht ist. Und dennoch erzeugt es ein viel größere Geschenk für alle. Man kann das nicht beweisen. Ich kann nicht beweisen.

Interviewerin: Es gibt Menschen, die nicht an vergangene Leben glauben.

Wergin: Es gibt Menschen, die an nichts davon glauben und das ist in Ordnung. Ich habe früher nicht an Gott geglaubt, bis ich mit dieser Arbeit anfang. Nun stelle ich das nicht in Frage, weil ich es jeden Tag sehe, wie Sie es heute gesehen haben. Es steht außer Zweifel, dass es etwas gibt. Nennen Sie es, wie Sie wollen, aber es gibt etwas, das einfach unerklärlich ist. Und es gibt keinen Trick. Es ist einfach da. Es ist einfach, in der Anwesenheit Gottes zu sein und es durch Sie fließen zu lassen. Ich bin kein religiöser Mensch. Ich gehe nicht zur Kirche. Ich bete mehr als die meisten Menschen. Ich bin die ganze Zeit in der Präsenz dieser Energie. Ich bin einfach da. Ich muss da nicht hingehen. Ich bin dort. Jemand hat mich heute gefragt: „Wie bereiten Sie sich darauf vor?“ Ich bin dort. Und wenn man einmal dort ist, möchte man nie wieder woanders hingehen. Es ist nicht, als wäre ich ein religiöser Kerl, denn ich weiß nicht, was das bedeutet. Ich weiß nur, dass ich mit dem Göttlichen verbunden bin und es keinen anderen Ort gibt, an dem ich sein will.

Interviewerin: Was passiert, wenn jemand vor Ihnen sitzt, und Sie nur ein bisschen über seine Krankheit wissen? Wie fühlt es sich an? Was sehen Sie? Ist es eine Stimme in Ihrem Kopf, die Ihnen sagt, seine Wirbelsäule zu bewegen? Ist es reines Licht? Was ist es? Was erfahren Sie?

Wergin: Alles, was Sie aufzählen. Wenn sich jemand vor mich setzt oder wenn ich mit jemandem telefoniere oder was auch immer ... Denken Sie daran: Ich tue nichts. Ich weiß, dass der einzige Grund, warum ich das zu sehen kriege, ist, weil Gott, das Göttliche möchte, dass ich interessiert bleibe. Denn ich bin ein Mensch, der wissen möchte, was los ist. Sie setzen sich also vor mich hin, dann gibt es einen kurzen Scan Ihres Körpers. Das passiert alles in weniger als zwei Sekunden. Es gibt einen Scan Ihres Körpers. Ich sehe die Bereiche mit Verdichtungen. Ich sehe die Bereiche der Krankheit. Ich sehe, wo es hingeht. Aber nochmals: Ich werde nichts dagegen tun. Ich kriege es nur zu sehen. Und dann atme ich tief ein. Vielleicht haben Sie heute bemerkt, dass ich viel nach draußen geschaut habe. Ich habe die Person nicht angeschaut, weil ich nicht davon abgelenkt werden will, was Rob sieht. Denn es geht nicht darum, was ich sehe. Es geht darum, was gemacht wird. Ich bekomme also zu sehen, was mit Ihnen los ist, und der Rest liegt nicht in meiner Hand. Ich denke nicht daran, meine Hand auf Ihren Nacken oder unteren Rücken oder wohin auch immer zu legen. Nichts davon kommt mir in den Sinn. Mein Körper arbeitet automatisch, er geht dahin, wo er hingehen soll. Und ich sehe nur zu. Ich tue es ohne einen Gedanken oder eine Vorstellung davon, warum ich es tue. Wenn ich anfangs, es zu hinterfragen – „Du möchtest wirklich, dass ich meine Hand dorthin lege?“ –, hört es auf. Ich gehe also komplett aus dem Weg und lasse es passieren. Es ist ziemlich verrückt. Und dann sehe ich, wie sich alles in Ihrem Körper verändert. Ich sehe, was passiert. Ich habe Ihnen gesagt: „Sie haben eine neue Wirbelsäule.“ Ich habe gesehen, wie Ihre Wirbelsäule wiederhergestellt wurde. Ich tue nichts. Ich sehe, wie eine andere Energie es tut. Bei der Leber oder was auch immer es ist. Ich sehe einfach, wie es passiert. Aber es ist so schnell. Es passiert schneller, als Sie überhaupt darüber nachdenken können, dass es passiert. Ich sehe zu.

Es ist, als wäre ich der Beobachter. Ich bin kein Teilnehmer, ich bin der Beobachter. Der einzige Grund, warum es einen Menschen braucht, ist meiner Meinung nach, weil eine menschliche Energie in der Lage sein muss, sich mit einer anderen menschlichen Energie zu verknüpfen. Wenn man eine Energie von einer anderen Art von Wesen nimmt, hat es nicht diese persönliche Fähigkeit zu verstehen, was los ist. Deshalb braucht es einen Menschen, mich oder irgendjemanden, um sich zu verbinden, weil es auf menschlicher Basis geschieht, nicht auf einer andersweltlichen Basis. Macht das Sinn?

Interviewerin: Ja.

Wergin: Ich weiß nicht, ob das stimmt. Ich weiß nur, dass ich das durch meine Arbeit erkannt habe.

Interviewerin: Es wäre wirklich seltsam, wenn ein Zebra zu uns käme. Glaube und Erwartung: Wie groß ist die Rolle, die das hierbei spielt? Haben Sie mit Menschen gearbeitet, die das für absolute Quacksalberei hielten und sagte: „Nur zu. Testen Sie es aus.“ Konnten Sie das ändern oder muss die Person völlig offen sein?

Wergin: Das ist eine wirklich gute Frage. Es kommen viele Menschen, die sich als komplette Skeptiker bezeichnen und glauben, dass ich was auch immer sei mit der Arbeit, die ich mache. Ich heiße das willkommen, weil das immer die Besten sind. Der Grund, warum ich das, was ich tue, so mache, wie ich es mache – wie wir es heute vor anderen Menschen gemacht haben, ob es nun vor zehn oder tausend Menschen ist –, ist: Wenn Sie sehen, wie es passiert, können Sie im Prinzip keine andere Meinung haben. Wenn Sie sehen, was Sie heute gesehen haben, wenn Sie als Skeptiker dasitzen, würde es selbst einem Skeptiker sehr schwer fallen, das unter einer anderen Kategorie zu verbuchen. Das ist eine wichtige Sache. Ich arbeite mit vielen Menschen, die ohne Glaube zu mir kommen. Und plötzlich sagen sie: „Wow!“ Ich habe bemerkt, dass die Energie so mächtig ist, dass sie das durchbricht. Wenn Sie hier sitzen würden und absolut nicht wollen würden, dass ich auf irgendeine Weise auf Sie wirke, würden Sie, selbst wenn ich Sie komplett verändert hätte, glauben, dass ich Sie in keiner Weise beeinflusst habe. Ich habe das gesehen. Denn manche Menschen brauchen die Medikamente, sie brauchen die Aufmerksamkeit, sie brauchen all das, was sie von dem bekommen, was sie haben. Nichts kann ihnen das nehmen. Und das ist in Ordnung. Ich akzeptiere das. Denn Sie können tun, was Sie wollen. Es ist interessant, das zu sehen.

Interviewerin: Marianne Williamson hat auch gesagt, dass es die Bewusstseins-ebene ist, auf der man sich befindet. Manche Menschen brauchen also die Medikamente, damit sie glauben können, dass Heilung in ihrem Körper stattfindet. Andere Menschen haben Vorurteile gegenüber Medikamenten, also werden sie für sie nicht funktionieren.

Wenn es nichts mehr gibt, worüber Sie sprechen wollen, möchte ich Ihnen noch eine Frage stellen: Was ist Ihre Hauptbotschaft an jeden da draußen, wie er Krankheit entweder verhindert oder das handhabt, womit er konfrontiert ist? Was ist Ihre Hauptbotschaft, die Sie mit allen teilen möchten?

Wergin: Ich glaube, das wäre, dass Sie derjenige sind, der für Ihren Körper verant-

wortlich ist. Sie haben das Recht, Ihre eigene Meinung darüber zu haben. Ich sehe es andauernd, dass jemand anderes einer Person seine Meinung aufdrückt, was mit ihr nicht stimmt, und sie die Meinung des anderen als Wahrheit annimmt. Sie vergisst, dass sie das Recht auf ihre eigene Meinung und die völlige Kontrolle über ihren eigenen Körper hat. Jeder kann seine eigene Meinung haben und die Meinung eines anderen akzeptieren. Ich sage aber: „Lassen Sie es nicht zu, dass jemand ein Label nimmt, laut dem Sie etwas haben, und es Ihnen aufdrückt.“ Dann laufen Sie umher und sind stolz darauf, dass Sie etwas haben. Wenn es nicht das ist, was Sie wollen, nehmen Sie das Label ab. Es ist Ihr Körper. Sie sind dafür verantwortlich. Denken Sie an die 500 Millionen Zellen und denken Sie an das, was Sie wollen, nicht an das, was Sie nicht wollen. Denn das, woran Sie denken, bekommen Sie. Das, woran Sie denken, ist das, was Sie jeden Tag den 500 Millionen Zellen erzählen. Diese sagen: „Mama, was sollen wir tun?“ Und Sie sagen: „Seid krank.“ Und sie sagen: „Ok.“ Warum sonst sollten sich die Menschen nicht bester Gesundheit in ihrem Körper erfreuen, wenn er jedes Jahr regeneriert wird? Warum geht es ihnen nicht besser? Weil wir unserem Körper dauernd erzählen, was wir nicht wollen oder was jemand anderes uns erzählt hat, was wir haben, und wir dieselbe Sache immer und immer wieder erzeugen. Von all den Dingen, die Sie vielleicht gehört haben, kann diese eine Sache von der Wissenschaft bewiesen werden: Jeden Tag kommen 500 Millionen neue Zellen in Ihren Körper. Sie wissen jeden Tag, dass Sie diejenige ist, die für die Programmierung dieser Zellen verantwortlich ist. Wenn Sie also morgens aufwachen und sagen: „Guten Morgen, 500 Millionen neue Zellen, ich bin so dankbar, dass ihr hier seid. Ich bin gesund. Ich bin glücklich. Ich bin mehr als genug. Das ist euer Job. Vielen Dank.“ Wenn Sie das immer wieder tun und sich diese neuen Zellen mit anderen Zellen verbinden lassen, um das durch den ganzen Körper zu tragen, ist das das größte Geschenk, das jemand haben kann. Nichts daran kann widerlegt werden, weil wir wissenschaftlich wissen, dass das jeden Tag passiert. Was auch immer die Menschen darüber sagen wollen – meine Frage ist: Da Sie wissen, dass das wahr ist, warum bleiben Sie in der Vergangenheit? Denn wir reden immer über die Vergangenheit und nicht darüber, was heute passiert.